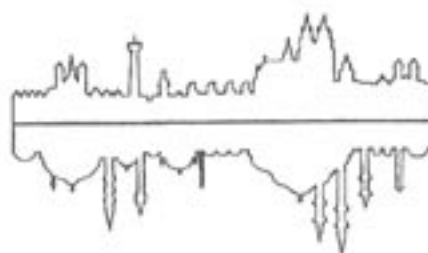


Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul e.V.

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul
c/o W. Kluth, Tondernstr. 43, 50825 Köln

**An die Mitglieder, Freunde
und Sympathisanten unseres Vereins
sowie sonstige Interessierte**



Vorsitzender: Walter Kluth
Tondernstr. 43
50825 Köln
Tel.: 0221-5503343
Fax: 0221-5508141

Köln, den 20.8.99

Spendenaufruf für die Menschen im Erdbebengebiet in der Türkei

**Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder, Freunde und Sympathisanten!**

Durch das katastrophale Erdbeben in der Türkei, dessen Epizentrum in der Nähe der Stadt Izmit lag, wurden auch Gebäude in drei Stadtteilen unserer Kölner Partnerstadt Istanbul zerstört und Menschen getötet.

Der Kölner Oberbürgermeister Norbert Burger hat zusammen mit den Herausgebern des Kölner Stadtanzeigers, der Kölnischen Rundschau und des Express' einen Spendenaufruf veröffentlicht (siehe Rückseite dieses Briefes), dem wir uns als Verein gerne anschließen wollen.

Wir bitten Sie daher: Helfen Sie durch eine Spende den von dieser Naturkatastrophe betroffenen Menschen.

Konto-Nr.: 22 22 21 11

BLZ: 370 501 98

Stadtsparkasse Köln

Mit freundlichen Grüßen

Walter Kluth
Vorsitzender

Lale Akgün
stellv. Vorsitzende

Aktion von Stadt und Tageszeitungen:

Aufruf zu Spenden für die Menschen im Erdbeben-Gebiet

Die verheerende Erdbebenkatastrophe in der Türkei hat Tod, unübersehbares Leid und noch nicht abschätzbare Schäden an Hab und Gut über die Menschen im westlichen Teil dieses Landes gebracht. In Köln und der Region sorgen sich viele türkische Mitbürger um das Schicksal ihrer Angehörigen. Die Verbundenheit mit der Partnerstadt Istanbul berührt die Menschen in Köln ganz besonders.

Angesichts dieser Naturkatastrophe rufen der Oberbürgermeister der Stadt Köln, der Herausgeber der Kölnischen Rundschau, Helmut Heinen, und der Herausgeber des Kölner Stadt-Anzeiger und des Express, Alfred Neven Dumont, zu Spenden für die von dem Erdbeben betroffenen Menschen in Istanbul, der Partnerstadt Kölns, und den anderen heimgesuchten Gebieten auf. Die Kölnische Rundschau, der Kölner

Stadt-Anzeiger und der Express stellen gemeinsam einen Betrag von 50 000 Mark zur Verfügung. Die Stadt Köln stellt ebenfalls 50 000 Mark bereit, und auch die Beschäftigten der Stadt helfen spontan. Sie spenden 20 000 Mark.

Spenden können eingezahlt werden auf die Konten der Stadtkasse Köln bei der Stadtparkasse Köln (Kontonummer 22 22 21 11, BLZ 370 501 98) und der Kreissparkasse Köln (Kontonummer 18 81 33, BLZ 370 502 99) mit dem Vermerk Erdbebenhilfe Türkei (Verwendungszweck). Empfänger: „Stadtkasse Köln“. Die Spenden sind steuerbegünstigt. Für Spenden über 100 Mark stellt die Stadt Köln Bescheinigungen aus, bis 100 Mark gilt der Einzahlungsbeleg als Nachweis.

Über die Verwendung der Spenden werden die Zeitungen ihre Leser unterrichten.